



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Friedberg/Hessen

Fraktionsvorsitzender: Dr. Klaus-Dieter Rack, 61169 Friedberg/H., klaus.rack@gmx.net, Tel. 06031/4217

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

25.08.2021

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

21-26/0161 Teilnahme der Stadt Friedberg an der Sicherheitsinitiative KOMPASS des Landes Hessen

Der Magistrat wird beauftragt, die städtischen Gremien vom Polizeipräsidium Mittelhessen zur Landesinitiative „KOMPASS“ (KOMMunalProgrAmmSicherheitsSiegel) informieren und beraten zu lassen, verbunden mit dem möglichen Ziel einer Teilnahme an diesem Projekt, um die kommunale Sicherheit in Friedberg unter Bürgerschafts-Beteiligung zu verbessern.

Begründung:

Die Sicherheitsinitiative KOMPASS (KOMMunalProgrAmmSicherheitsSiegel) der Hessischen Landesregierung mit bereits mehr als 90 teilnehmenden Kommunen (so aus dem Wetteraukreis Bad Nauheim, Bad Vilbel, Büdingen und zuletzt Ranstadt) und weiteren 20 Bewerbungen (so auch aus Butzbach und Echzell) zielt auf eine nachhaltig ausgerichtete, noch intensivere Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft, Polizei und Kommune ab. Dabei bietet die Landespolizei an, auf Sorgen und Ängste der Bevölkerung gegen vielfältige Verunsicherungen und Bedrohungen im öffentlichen Raum wie auch im privaten Bereich einzugehen und die spezifischen kommunalen Sicherheitsbedürfnisse zu erheben, zu analysieren und ein möglichst passgenaues Beratungs- und Lösungsprogramm zur Verbesserung von Schutz und Sicherheit zu entwickeln.

So gehören z.B. Schaffung und Erhaltung von Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum zu wesentlichen Aufgaben der staatlichen wie auch der kommunalen Gewalt. Ziel soll es daher sein, den im öffentlichen Raum Friedbergs – sei dies vor allem abends in der Altstadt, der Seewiese, am Bahnhof oder in den Unterführungen - entstandenen bzw. vorhandenen Verunsicherungen der Bevölkerung entgegenzuwirken.

Durch die gezielte Analyse von Problemen und Schwerpunkten vor Ort lassen sich auf der Grundlage einer fundierten Betrachtung Projekte entwickeln, die präventiv und nachhaltig z.B. zur Beseitigung von Angstpotentialen in bestimmten Stadtbereichen beitragen, die auch gerade älteren Menschen Hilfe gegen Bedrohung und Betrug (z.B. „sicheres Wohnen“, „Phänomen Enkeltrick“, „falsche Polizeibeamte“) vermitteln und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung insgesamt verstärken (zu wesentlichen und vielfältig weiteren Aktivitäten und Maßnahmen des Landes in den hessischen Kommunen siehe das „Handbuch der Prävention“).

Kommunen, die sich unter Anleitung der bei den hessischen Polizeipräsidien angesiedelten „KOMPASS“-Fachkräften diesem Programm anschließen und Maßnahmen zur Verbesserung von Schutz und Sicherheit im öffentlichen wie auch im privaten Raum umsetzen, erhalten das entsprechende Siegel und sorgen aktiv für mehr Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger vor Ort.

Die Teilnahme an der „KOMPASS“-Landesinitiative ist kostenlos, Folgekosten können durch individuell abgestimmte Projekte, wie z.B. Videoüberwachung, Verbesserung der Beleuchtung usw., staatliche Mittelförderung erfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus-Dieter Rack
Fraktionsvorsitzender

Anlagen (WZ-Berichte über Ranstadt 20.7. - und Hungen 28.7; Handbuch der Prävention – Übersicht der Maßnahmen/Aktivitäten des Landes; Übersicht teilnehmender Kommunen – Stand 20.7.2021)